

SCHÖNE VON LÖWEN

PFLAUME



ARCHE NOAH



HERKUNFT:

Sie ist unbekanntes Ursprungs, manche verlegen ihre Entstehung nach Deutschland. Sie wurde von Löwen (Belgien) aus verbreitet und heißt dort auch Bell de Louvain.

FRUCHTBESCHREIBUNG:

Die Frucht ist groß, eiförmig bis oval, seitlich oft etwas gedreht. Die Furche liegt sehr flach und ist breit.

HAUT:

ist abziehbar, zäh, dunkelviolet bis violettbraun, ist mit weißlichem Duft überzogen, abwischbar. Unter dem Duft ist eine sehr feine Punktierung sichtbar. Es können vereinzelt Rostflecken auftreten.

STEMPELPUNKT:

unvertieft sitzend, ist groß.

STIEL:

ist mittellang (13 – 15 mm), stark, in mäßig breiter, mitteltiefer Einsenkung. Stielbucht ist zur Bauchnaht hin schwach ausgerandet.

FRUCHTFLEISCH:

ist grünlich- bis goldgelb, bei Vollreife ab und zu an Steinverwachungsstelle etwas rötlich, steinlösend, süß, mäßig sauer, schwach gewürzt, angenehmes Aroma.

STEIN:

ist meist lang und schmal, stielwärts stark verjüngt, rau. Die Bauchnaht ist recht unterschiedlich ausgeformt, löchrig, oft stumpf, manchmal auch scharf, zu Kamm geformt. Nebennähte meist nicht erkennbar, manchmal nur angedeutet. Sie sind zumeist mittels Furche von den Steinseitenflächen getrennt. Die Rückennaht ist teilweise oder vollständig gespalten.

BAUMEIGENSCHAFTEN:

Der Baum ist besonders starkwüchsig und bildet eine mächtige Krone. Da er in der Jugend sehr starktriebiger ist, wird er in der Baumschule vielfach als Stammbildner für andere Sorten und auch für Marillen verwendet, er ist aber nicht genügend frosthart und daher als solcher nicht zu empfehlen.

BODEN UND KLIMAANSPRÜCHE:

Er bevorzugt gute Böden mit einer genügenden Wasserversorgung. Ist wärmeanspruchsvoll, nur für Weinbauklima zu empfehlen. Bei Regen springt die Frucht auf und fault am Baum.

BLÜTE:

mittelfrüh, selbstfruchtbar, wenig empfindlich.

PFLÜCKREIFE:

Mitte bis Ende August.

ERTRAG UND EIGNUNG:

Der Baum trägt reichlich, früh einsetzend. Eignet sich vor allem für den Frischverzehr, für Haus-, Wirtschaftszwecke und Konserven bevorzugt man bessere Sorten.

PFLEGEHINWEISE:

Richtiger Aufbauschnitt, um tragfähiges Astgerüst zu erziehen.

KRANKHEITSANFÄLLIGKEIT:

Auf geeigneten Standorten allgemein widerstandsfähig.

